

**Reisebericht unserer Tierschutzfahrt nach Esztergom vom 25. - 28.10.2012
von Vanessa & Florian**

Unsere Reise nach Ungarn führte uns auch diesmal wieder erstmal quer durch Nordrhein-Westfalen, von Aachen nach Benthe, wo uns zur Einstimmung auf die Fahrt eine fantastische Gulaschsuppe erwartete, die Elviera schon mit viel Liebe vorbereitet hatte!-Herrlich!!!

Kurz nach uns traf auch unsere Mitfahrerin Andrea bei Elviera ein. Nach der wirklich köstlichen Stärkung und ein paar Tassen Kaffee machten wir uns daran, unsere 7 Sachen in unser Schätzchen Janosch (unseren Vereinstransporter) zu laden und machten seine Klimaanlage winterfest - dabei muss man unter anderem einen großen Wassertank leeren. Dessen Inhalt ergoss sich natürlich erstmal auf Florians Hose...aber nass wurden wir auf dieser Fahrt eh noch öfter...!

So fuhren wir also am seehr frühen Freitagmorgen, um 1:00 Uhr bei Elviera los in Richtung Süden! Glücklicherweise hat sich die Firma Bosch Tiernahrung aus Blaufelden auch diesmal wieder dazu entschieden uns und unser Partnertierheim in Esztergom mit einer sehr großzügigen Spende von 400 kg Futter zu unterstützen!!! Nach einem Tankstopp und unzähligen Baustellen entlang der A7 kamen wir ziemlich genau um 5:45 Uhr bei Bosch an. Zwar mussten wir ein wenig warten, bis wir die Spenden endlich einladen konnten, doch die Wartezeit wurde schwer belohnt! Denn aus den angekündigten 400 wurden 560 kg Futter!!!



**Daher noch einmal ein ganz ganz herzliches und großes DANKESCHÖN an die Firma Bosch -
Tiernahrung und an alle anderen Spender für ihre tolle Unterstützung!**

Um 7:50 Uhr ging es weiter - Kilometer für Kilometer Richtung Ungarn!

Nach einigen Besuchen an Tankstellen - zum Tanken, Vignetten kaufen und zum Erkunden der dortigen sanitären Anlagen - kamen wir schließlich um 15:45 Uhr am Tierheim in Esztergom an!

Gemeinsam mit 2 Pflegern des Tierheims brachten wir die mitgebrachten Spenden in das hinter dem Tierheim gelegene Lager.



Wir besuchten den lokalen Supermarkt Tesco, in dem wir uns erstmal mit den nötigsten Dingen für die darauffolgende Zeit in Ungarn versorgten. Schwer beladen fuhren wir zu unserer schönen Pension, trugen unsere Sachen auf unsere Zimmer und fielen erstmal aufs Bett. Doch da wir uns, wie bei allen Fahrten, schon auf das Highlight der Fahrt - ein gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in Esztergom zusammen mit der Leiterin unseres Partnertierheims und ihrer Tochter - freuten, ging es schnell ab unter die Dusche - endlich. Das Essen war sehr lecker und es war ein sehr schöner Abend, an dem wir uns viel über unsere süßen Schützlinge unterhielten. Zu später Stunde war dann endgültig "die Luft raus" - kaum in der Pension angekommen fielen wir auch schon wie tot ins Bett.

Samstagmorgen, 7:30 Uhr klingelte es plötzlich im Zimmer. Ein Lärm-schrecklich. Was hat mich bloß dazu gebracht, am Abend zuvor den Wecker auf eine solche Zeit einzustellen?! Nach kurzen Anlaufschwierigkeiten schafften wir es aber dann doch zum Frühstück in den Aufenthaltsraum unserer Pension. Frisch gestärkt und mit aufgefüllten Koffein - Tanks fuhren wir mit unserem guten Janosch zum Tierheim, wo wir sofort begannen, die Transportboxen für die Gäste, die uns auf der Rückfahrt begleiten sollten, aufzubauen und auf Janosch`s Ladefläche einzubauen. Noch kurz gemütliche und bequeme Decken in jede Box gelegt, dann sind wir auch schon fertig mit dem Aufbau der Boxen!

Nun geht es endlich ins Tierheim. Wir werden von so vielen freundlichen, schönen, süßen, lieben Hunden begrüßt. Es gibt gar keine Worte für dieses Gefühl, wenn man das Tierheim betritt. Auf der einen Seite freut man sich, all die Fellnasen wiederzusehen, auf der anderen Seite ist man unendlich traurig, dass sie da sind, dass sie kein Zuhause haben. Ich (Florian) war nun schon zum achten Mal dort und es gibt so viele Hunde, die schon bei meinem ersten Besuch dort waren. Sie warten schon so lange und es meldet sich niemand für sie. Sie müssen Jahre ihres eh schon kurzen Lebens im Tierheim verbringen - keine Couch, kein Bett, kaum Jemand, der mal Zeit hat, sie zu streicheln, geschweige denn mit ihnen "Gassi" zu gehen.



Banyasz,



Mikrobi,



Angelo,



Arwen,



Surda,



Nancy

- sie sind nur ein paar von denen, die schon viel zu lange dort sind. Einige von ihnen sind meine eigenen "Vermittlungshunde" - so weiß ich, dass es leider einfach keine Anfragen für sie gibt. Macht traurig. Doch zum Glück wissen die Mäuse in ihren Zwingern das nicht. Sie sind wahnsinnig lieb und freundlich und freuen sich riesig, wenn man an ihre Zwinger heran tritt. Sie betteln um jede Zuneigung und um jedes kleine bisschen Liebe, wollen einfach nur gestreichelt und beschmust werden. Wir machten so viele Fotos und Videos, wie es das Wetter zuließ, denn es regnete fast durchgehend.

Am frühen Nachmittag fuhren wir nochmal zum Tesco, dann in unsere Pension. Nach einem schönen Abendessen endete auch dieser Tag recht früh im Bett, denn trotz der anstehenden Zeitumstellung in der folgenden Nacht und der dadurch um eine Stunde verlängerten Schlafenszeit, war es doch ziemlich früh, als um 4:20 Uhr wieder dieser unverschämte Wecker loslegte...

Wir luden all unsere Sachen wieder in den Transporter und schon trafen wir uns mit Andrea und Nikolett am Tierheim. Alle Hunde ließen sich ganz lieb und ruhig in ihre Transportboxen setzen, von Anfang an war kein Mucks zu hören. Ruhe.

Um Punkt 6:18 Uhr fuhren wir am Tierheim ab - wenn unsere Schützlinge in ihren Boxen gewusst hätten, was alles vor ihnen liegt. Aber sie waren einfach nur ruhig.

Um 10:35 Uhr erreichten wir den Rasthof Donautal-Ost, in der Nähe von Passau. Endstation für die süße Eve. Sie wurde bereits von ihrer Familie erwartet, die sie strahlend in Empfang nahm!



Eve

Schnell weiter - vor uns lag noch viel Weg! Einen Tankstopp und all die unzähligen Baustellen auf der A7 - nun in anderer Fahrtrichtung und dank der Uhrzeit, es war hell, in voller Pracht zu sehen, später näherten wir uns langsam aber sicher wieder unserem Endhalt in Benthe.

Ein Stau auf der B65 - nur 10 km vor unserem Ziel - kostete uns nochmal 10 Minuten, aber das konnte uns auch nicht mehr abhalten, um 16:44 Uhr fuhren wir auf den Hof unseres Vereinsgeländes, wo wir schon von vielen gespannten und fröhlichen Gesichtern erwartet wurden. Alle Hunde ließen sich ganz leicht aus ihren Boxen nehmen und wurden freudig in Empfang genommen!



Nort



Lizy



Manu



Ibiza - Pflegestelle



Szöszi - Pflegestelle



Cooper - Pflegestelle



Gizmo



Bailey



Beno



Amigo



Bis auf eine Kleinigkeit war es eine sehr sehr schöne Fahrt, es hat uns beiden sehr viel Freude gemacht ein paar Pfoten auf ihrer Reise in ein nun glückliches und artgerechtes Hundeleben zu begleiten!

Ein herzliches DANKESCHÖN an Petra und Detlef - für Muffin. Ihr wisst warum!